Einwohnerversammlung OG Hochstadt und VG Offenbach am 24.11.2025 im Dorfgemeinschaftshaus Hochstadt

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21.15 Uhr

Anwesende:
- Ortsbürgermeister Timo Reuther
- Bürgermeister Axel Wassyl
- Ortsbeigeordnete Rene Krahmer, Steffen Becker und Volker Winter
- Schriftführerin Doris Reichel

- 60 Einwohnerinnen und Einwohner

Tagesordnung:
- Sachstand/Information zum Kitaneubau
- Sachstand Bau- und Gewerbegebiet „In den Obstgärten“
- Kreiselgestaltung
- LED-Umstellung (KIPKI-Mittel)
- Information zur „Bürgerbeteiligung Wolf“ am 25.11.2025
- Projekte und Themen der Verbandsgemeinde
- Verschiedenes

• Sachstand/Information zum Kitaneubau

Ortsbürgermeister Reuther informiert über den derzeitigen Stand des Baus der neuen Kindertagesstätte.
Zunächst führte er aus, dass auf Grund des seit 2021 geltenden neuen Kita-Gesetzes die Einrichtung nicht mehr den entsprechenden Anforderungen gerecht wurde. Begründet durch eine durchgeführte Wirtschaftlichkeitsberechnung hat sich die Ortsgemeinde Hochstadt für den Neubau der Kita entschieden.
Vor zwei Jahren wurde der Bauantrag genehmigt, es musste jedoch der vorzeitige Baubeginn abgewartet werden. Im November 2024 folgte dann der Spatenstich, mit dem Bau der Kita konnte gestartet werden.

Das neue Gebäude besteht aus zwei Stockwerken und hat eine Grundfläche von ca. 1.000 qm.
Im Erdgeschoß befindet sich mittig der Eingangsbereich sowie in den Seitenbereichen 4 Gruppenräume, im Obergeschoß 2 Gruppenräume sowie die Küche und die Mensa.

Die Entscheidung fiel aus Nachhaltigkeitsgründen auf die Holzbauweise. Auf den Stirnseiten wird eine Holzfassade, im mittleren Bereich entsteht eine Blechfassade. Aus Brandschutz- und Installationsgründen sind die Anteile von Sichtholz gering. In jeder Gruppe ist 1 Wand aus Sichtholz sowie je 1 Wand im Flurbereich jeder Gruppe und auch im Treppenbereich.

Herr Reuther teilt mit, dass bisher alle Arbeiten im Zeitfenster liegen.
Er weist darauf hin, dass es sich bei der Baumaßnahme um einen zeitgemäßen Bau handelt, die Finanzierung jedoch über viele Jahre hinweg Spuren hinterlässt. Dafür wird die Einrichtung zukunftsfähig für die nächsten Generationen sein.

Die erste Berechnung ergab 8,4 Mio, auf Grund der Angebote der Firmen liegen die Kosten derzeit jedoch unter den geplanten Kosten. Er versicherte, dass die Gemeinde alles tun wird, um den Kostenrahmen einzuhalten.

Geplant ist die Fertigstellung des Gebäudes mitsamt den Außenanlagen im Spätsommer 2026.
Bevor jedoch der Umzug erfolgen kann, müssen jedoch verschiedene Testate und Stellungnahmen (Brandschutz, Hygiene, Gesundheitsamt) für die erforderliche Betriebserlaubnis vorgelegt werden. Erst wenn die Betriebserlaubnis vom Landesjugendamt vorliegt ist der Umzug möglich.

• Sachstand Bau- und Gewerbegebiet „In den Obstgärten“
Der Bebauungsplan umfasst drei Teilbereiche:

- Gewerbegebiet: 5 Grundstücke, davon 3 gemeindeeigene Grundstücke
- Wohngebiet 1: 13 Grundstücke, ermöglicht auch den Bau von Reihenhäusern
- Wohngebiet 2: 23 Grundstücke, davon 3 gemeindeeigene Grundstücke

Bereits seit September 2025 ist der Bebauungsplan rechtswirksam. Das Umlegungsverfahren ist voraussichtlich Ende 2025 abgeschlossen.

Drei Firmen haben sich als Erschließungsträger beworben, die ihr Konzept in der Sitzung des Bauausschusses am 26.11.2025 vorstellen werden. Die Entscheidung soll in der Sitzung des Gemeinderates am 10.12.2025 erfolgen.
Je nachdem, welche Firma den Zuschlag erhält wird voraussichtlich im Frühjahr mit den Erschließungsarbeiten begonnen, so dass bestenfalls Mitte 2027 das Gebiet bebauungsfähig sein könnte.

Die „Hauptverkehrsstraße“ im Gewerbegebiet wird als Straßennahmen die Bezeichnung „Am Obstgarten“ tragen.
Die Seitenstraßen lauten wie folgt:
Wohngebiet 1: Feigenweg
Wohngebiet 2: Apfelweg, Birnenweg und Mirabellenweg

• Kreiselgestaltung
Ortsbeigeordneter Steffen Becker informiert über die vorgesehene Kreiselgestaltung.

Er teilt mit, dass der Bau im Jahr 2026 erfolgen soll. Die Bögen sollen das Tor zur südlichen Weinstraße darstellen. Die gotischen Bögen sind dem Eingangsportal der Kirche des Kloster Haimbach nachempfunden. Die Rebzeile (analog der am Winzerturm) steht für unsere Weinbau-Tradition, die ins Jahr 770 zurückreicht. Die Bögen sind in Sandsteinoptik geplant, sie werden aus rot eingefärbten Beton gegossen, das Podest selbst wird aus Sandstein bzw. Sandsteinklinker bestehen.

Die Schilder sind einmal mit dem Logo des Landkreises SÜW und zum anderen mit dem Hochstadter Logo versehen.
Die Gestaltung des Kreisels wird größtenteils durch Spenden finanziert.

Der Kreisel soll pflegeleicht gestaltet werden, der Unterhalt selbst soll sich durch vier aufgestellte Werbetafeln über Werbeeinnahmen finanzieren, dass der Haushalt der Gemeinde nicht zusätzlich belastet wird.

• LED-Umstellung (KIPKI-Mittel)
Ortsbeigeordneter Volker Winter teilt mit, dass Maßnahmen zur Umstellung auf LED-Beleuchtung in Rheinland-Pfalz durch das Kommunale Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI) gefördert wird.
Die Umsetzungsphase der KIPKI-Projekte läuft bis zum 30.06.2027. Alle gemeindeeigenen Gebäude wie Rathaus, Dorfgemeinschaftshaus usw. sollen in diesem Zuge auf LED umgestellt werden.

• Information zur „Bürgerbeteiligung Wolf“ am 25.11.2025

Ortsbeigeordneter Rene Krahmer erläutert, dass die Region Vorderpfalz als Wolfspräventionsgebiet gilt. Die erste Sichtung des Wolfes erfolgte im Juli 2025 in Germersheim, der Verbandsgemeinde Offenbach sowie in Bellheim. Zuletzt wurde der Wolf im Oktober 2025 in der Verbandsgemeinde Offenbach gesichtet.

Um die Bevölkerung entsprechend über das Vorgehen und die Verhaltensweise bei Sichtung eines Wolfes zu informieren, findet am 25.11.2025 eine Informationsveranstaltung des Koordinationszentrums Luchs und Wolf im Dorfgemeinschaftshaus statt.

Im Hinblick auf die Waldwochen der Kindertagesstätte „Die Nussknacker" wurden die Erzieher/innen sowie auch die Kinder entsprechend über Verhaltensweisen informiert und sensibilisiert.

Er weist nochmals eindringlich darauf hin, dass alle Beobachtungen, die auf die Anwesenheit eines Wolfes hindeuten könnten, gemeldet werden sollen. Dazu zählen unter anderem Fotos, Trittsiegel, Losung (Kot), Risse oder andere Fälligkeiten.
Koordinationszentrum Luchs und Wolf (Tel: 06309/911199 (Herr Krell, Gebiet 4) oder alternativ 06131/884268199

• Projekte und Themen der Verbandsgemeinde
Bürgermeister Axel Wassyl teilt mit, dass der Haushalt der Verbandsgemeinde Offenbach in der Sitzung des Verbandsgemeinderates am 16. Dezember 2025 beschlossen werden soll. Dieser weist für das Jahr 2026 einen Fehlbetrag in Höhe von 1,3 Mio. aus. Dies ist u. a. auf den Rückgang der Steuerkraft und die geringen Umlagen der Ortsgemeinden zurückzuführen.

Die größten Kosten stellen im Jahr 2026 folgende Bereiche dar:
- Brand- und Katastrophenschutz mit 4.005.3000,00 €
- Ausbau der Grundschulen (vor allem im Rahmen der verpflichtenden Ganztagsschulbetreuung) mit 1.383.000,00 €
- Umbau im Queichtalbad mit 440.000,00 € und
- Umbau der Sporthallen mit 128.000,00.

Bürgermeister Wassyl erläutert folgende Projekte der Verbandsgemeinde:

Rathaus
Bereits Anfang des Jahres soll der Abbruch des alten Rathauses erfolgen – ein Komplettabriss, wie der Verbandsgemeinderat beschlossen hat. Auf der Abbruchfläche, die dadurch dann zur Außenanlage des neuen Rathauses wird, soll ein „Bürger-innen-Garten" entstehen, in dem die zu erhaltenden Betonreliefs aus dem alten Rathaus erneut als „Kunst am Bau" einen Platz finden sollen. Des Weiteren ist dort eine E-Bike-Unterstellhalle mit E-Ladepunkten sowie der Einbau einer versenkbaren Regenwasserzisterne vorgesehen.

Brand- und Katastrophenschutz
Für den Katastrophenschutz wird aktuell ein Stromrealnetz, das in Notsituationen unabhängig vom eigentlichen Stromnetz, das Rathaus, die Feuerwehr sowie die Hallen im Queichtalzentrum (letztere als Kälte- und Wärmeinsel) über ein Notstromaggregat versorgen kann.

Der Brandschutz im Feuerwehrhaus Offenbach muss ausgebaut werden.
Des Weiteren fällt der Anbau einer Lagehalle an das Feuerwehrhaus Offenbach in diesen Bereich (das Gebäude wird im Zuge dieser Maßnahme dann auch an das kalte Nahwärmenetz angeschlossen). Hier wird ein Stellplatz für den Landkreis Südliche Weinstraße entstehen, einer für die Feuerwehr und ein Lager für die Verbandsgemeinde allgemein. Ein solcher Stellplatz für ein Landkreis-Fahrzeug wird auch

bei der Feuerwehr Hochstadt entstehen – zusätzlich zur für die Ortswehr selbst nötigen Erweiterungen. In Essingen soll es einen kompletten Neubau des Feuerwehrhauses geben.

Queichtalbad
Für das Queichtalbad steht der Neubau des Sanitär- und Umkleidegebäudes bevor. Im Zuge dessen werden auch die Personalräume erneuert und bedarfsgerecht erweitert.

Des Weiteren soll ein Beregnungssystem im Queichtalbad installiert werden, das sowohl das Beckenwasser als auch das Rückspülwasser verwendet. Hierzu wird derzeit eine Machbarkeitsstudie durchgeführt.

Kanalsanierung
Da das Abwasserwerk der Verbandsgemeinde für die Kanäle zuständig ist, ist auch die Kanalsanierung im Rahmen des Ausbaus der Essinger Straße ein Verbandsgemeindeprojekt für das Jahr 2026.

Grundschulen
Hauptsächlich wegen der anstehenden verpflichtenden Ganztagsschulbetreuung werden alle drei Grundschulen der Verbandsgemeinde (Hainbachschule Hochstadt, Grundschulen Essingen und Offenbach) Erweiterungen erfahren. Hierzu laufen aktuell die Planungen und Bedarfsermittlungen.

Grünabfallsammelstelle
Die Grünabfallsammelstelle wird zwecks besserer Anfahrbarkeit befestigt werden. Dies wird als Gemeinschaftsprojekt von Orts- und Verbandsgemeinde zusammen mit dem Landkreis umgesetzt.

Bürgermeister Wassyl informiert weiterhin über die Hochwasser- und Starkregenvorsorge. Die Gefahrenpotentiale wurden ermittelt. Weitere Informationen können auf der Homepage unter Hochwasser- und Starkregenvorsorge | VG Offenbach an der Queich eingesehen werden.

In Bezug auf die Kommunale Wärmeplanung (KWP) informiert Bürgermeister Wassyl, dass die zukunftsfähige Planung für alle Ortsgemeinden in Kürze abgeschlossen ist. Sobald das Ergebnis vorliegt, wird in entsprechenden Veranstaltungen präsentiert und veröffentlicht.

•Verschiedenes

„Über-1250-Jahr-Feier“:
Ortsbeigeordneter Steffen Becker informiert kurz über die bisherigen Ideen für den Ablauf der „Über 1250-Jahr-Feier“ im Jahr 2027.

Das Festwochenende soll am Wochenende nach dem Wein- und Knoppfest stattfinden. Die komplette Hauptstraße soll während dieser Zeit gesperrt werden. Er ruft alle Vereine, Firmen und auch Privatpersonen auf, sich mit Aktivitäten, Öffnung von Höfen usw. an dem Festwochenende zu beteiligen.

Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass es sich um ein Festjahr handelt. Es soll nicht nur das Festwochenende gefeiert werden sondern über das ganze Jahr hinweg sollen verschiedene Veranstaltungen stattfinden. Z. Bsp. wird es vom historischen Museum Speyer eine Ausstellung geben um das historische Hochstadt für die nächsten Generationen greifbar und erlebbar zu machen.

Wer Vorschläge und Ideen einbringen möchte, soll bitte Steffen Becker kontaktieren.

Termine:
→ 29.11.2025, 15:00 Uhr Abschlussübung der Freiwilligen Feuerwehr Hochstadt - Edesheimer Weg/Gelände Firma Theis
→ 11.01.2026, 11:00 Uhr Neujahrsempfang im Dorfgemeinschaftshaus

Ortsbürgermeister Timo Reuther teilt mit, dass Bürgermeister Axel Wassyl das letzte Mal in seiner Eigenschaft als aktiver Bürgermeister der Verbandsgemeinde Offenbach an der Einwohnerversammlung teilnimmt und informierte nochmals, dass ihm von der Ortsgemeinde Offenbach die Ehrenbürgerschaft verliehen wurde und gratulierte hierzu.

In diesem Zusammenhang begrüßte er auch den Hochstadter Ehrenbürger Karl Wolf.

Weiterhin bedankte er sich bei den Bürgermeisterkandidaten Jens Nord und Lukas Wingerter für ihre Anwesenheit.

Anfragen/Anliegen:

→Frage:
Wann wird endlich mit dem Bau der Unterführung in der Waldstraße begonnen?

→Antwort:
Der Antrag wurde vor 1,5 Jahren beim LBM gestellt, die Ortsgemeinde wartet auf Genehmigung

---

→Anliegen:
Anwohner der Neustadter Straße beschweren sich über die Verkehrs- und Parksituation. Es wird darauf hingewiesen, dass es für die Anwohner mittlerweile unzumutbar ist. Viel zu schnell durchfahrende Lkw´s und Auto´s stellen nicht nur eine große Unfallgefahr dar, mittlerweile könnten sogar schon bauliche Schäden an den Häusern festgestellt werden.

→Antwort:
Ortsbürgermeister Timo Reuther teilt mit, dass zusammen mit dem LBM ein alternatives Verkehrskonzept erstellt werden soll. Durch ein anderes Parkkonzept soll eine Entschleunigung der Geschwindigkeit erfolgen. Zunächst ist eine Probemarkierung durch das LBM vorgesehen, dies wurde bisher jedoch noch nicht umgesetzt. Weiterhin fand im April eine Verkehrsschau zusammen mit dem LBM und der Polizeiinspektion statt. Leider gab es bisher keine Reaktion. Es wurde auch vorgeschlagen den ganzen Ort in eine „Tempo-30“-Zone umzuwandeln.

→Anliegen:
Es wurde auf das schlechte Mobilfunknetz hingewiesen

→Antwort:
Ortsbürgermeister Reuther teilt mit, dass vor ca. einem Jahr ein Bauantrag für einen Mast (Telekom) im Edesheimer Weg gestellt wurde. Laut Aussage des Antragstellers dauert es ca. 2 Jahre.

→Anliegen:
Es wird darauf hingewiesen, dass auf den Wirtschaftswegen sehr viele Autos, teils mit rasantem Tempo unterwegs sind. Dies stellt eine große Unfallgefahr für die Winzer und Landwirte dar.

→Antwort:
Hier muss zunächst die Beschilderung überprüft werden. Weiterhin sollen evtl. Kontrollen durchgeführt werden.

→Anliegen:
Es wird darauf hingewiesen, dass teilweise schon längere Zeit zum Teil große Vertiefungen auf einzelnen Fahrbahndecken vorzufinden sind, die dringend ausgebessert werden müssen, um Unfälle zu vermeiden.

→Antwort:
Die Schäden werden aufgenommen und die Ausbesserungen veranlasst.
Außerdem wird über ein neues System der Verbandsgemeinde informiert. Hier werden alle Straßen nach und nach abgefahren, alle Schäden werden durch eine Kamera aufgenommen und dokumentiert.

→Anliegen:
Ortsbeigeordneter informiert, dass in der Friedhofstraße sehr viel Müll illegal abgelegt wird. Außerdem weist er darauf hin, dass im Container am Friedhof sehr viel Gartenabfälle entsorgt werden.

Er bittet eindringlich die Bevölkerung auf diese Art der Müllentsorgung zu verzichten. Für die Entsorgung der Grünabfälle solle doch bitte die Grünabfallsammelstelle bei der Kläranlage Offenbach genutzt werden, dort können diese kostenlos abgegeben werden. Er bittet zu bedenken, dass der Gemeinde extreme Kosten für die Müllentsorgung entstehen, für die im Umkehrschluss die Allgemeinheit aufkommen muss.

Timo Reuther	Axel Wassyl	Doris Reichel
Ortsbürgermeister	Verbandsbürgermeister	Schriftführerin